

Aufenthalt in Sidmouth

Vom 23. Juni bis zum 7. Juli 2018

Am 23. Juni 2018 startete mein Flieger nach London Heathrow. Am Flughafen wurde ich gleich freundlich von den Mitarbeitern der Sidmouth International School empfangen und mit dem Shuttlebus ging es nach Devon. Ein Blick aus dem Fenster auf Stonehenge und die südenglische Landschaft und dann die Ankunft in dem kleinen Küstenort. Meine Gastmutter holte mich ab und wir fingen gleich an zu erzählen und zu planen, was sie mir alles am Sonntag zeigen könnte; natürlich ein Stadtrundgang zum Meer, ein Gang durch den kleinen Botanischen Garten und zu den Steilküsten. Die Wasserrettung probte gerade und ein Trecker fuhr ins Meer, um das Boot wieder an Land zu bringen. Ein Schauspiel, das alle 14 Tage am Sonntag stattfindet. Am Montag startete dann der Overseas Teachers Course mit einem Einstufungstest. Danach erfolgte die Gruppenaufteilung und die Teilnehmerwünsche sowie die Wochenziele wurden besprochen. Wir legten den Fokus auf chunks, collocations und idioms und probten verschiedene Methoden, um Schülerinnen und Schüler zu motivieren, Englisch zu sprechen. Aussprache und Grammatik standen ebenso auf dem Programm wie das Thema Wetter, denn so einen Sommer gab es seit langem nicht in Sidmouth. Unsere Gruppe setzte sich aus Schweden und Argentinern zusammen und harmonierte hervorragend. Wir erfuhren, wie Schule im jeweiligen anderen Land funktioniert und wir erkannten, dass alle mit ähnlichen Problemen bei den Schülern zu kämpfen haben. Gemeinsam suchten wir nach Lösungsstrategien, um den Sprachunterricht motivierender und ansprechender zu entwickeln. Unsere Lehrer waren erstklassig ausgebildet und unterstützten uns und gingen immer auf unsere Fragen ein. In den gemeinsamen Mittagspausen saßen wir meist mit einem Sandwich am Strand und passten auf, dass uns die Möwen nicht das Essen raubten. An einigen späten Nachmittagen wurden Wanderungen oder der typische Cream Tea mit Scones angeboten oder sportliche Aktivitäten wie Lawn Bowls (gar nicht so leicht!). Der typische Pubbesuch stand ebenso auf dem Programm wie ein gemeinsames Grillen und ein Wine and Cheese Abend. Am Samstag ging es mit dem Bus nach Cornwall, um auf den Spuren des legendären King Arthur zu wandeln. Eine wunderschöne Tour mit atemberaubenden Blicken über das Meer. Am Sonntag war ich dann mit meiner Gastmutter zu einem ganz besonderen Teenachmittag. Auf dem Friedhof vor der Kirche standen Tische und Stühle und es wurde selbstgebackener Kuchen serviert. Hier fanden viele nette Gespräche statt. Typisch Englisch und ein bisschen skurril, aber das gehört dazu.

Insgesamt verging die Zeit viel zu schnell. Es gibt noch so viel zu entdecken und zu lernen. Auf jeden Fall war dieser Kurs eine Bereicherung für meinen Unterricht und ich freue mich, wenn ich weitere Kurse besuchen kann.

Anette Kirk